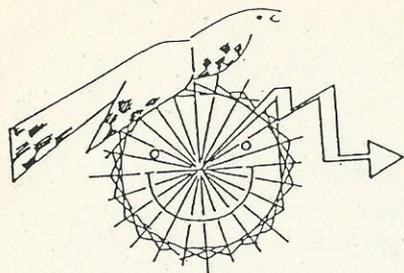


Jahresbericht 1998/99



4. Ausbautetappe

Bereits kurz nach der Beschlussfassung durch die Generalversammlung vom 4. Mai 1998 konnte mit dem Ausbau unserer Fotovoltaikanlage begonnen werden. Am 3. Juni transportierte ein Pneukran die 240 Betonunterkonstruktions-Elemente, 120 Solarmodule sowie 6 Wechselrichter auf das Dach des Schulhauses Trakt 1. Schon eine Woche später konnte die Anlage an die bestehende Netzeinspeisung angeschlossen werden. Damit erhöhte sich die Leistung unseres Solar-Kraftwerkes um 10,2 kWp auf total 57,9 kWp.

Die Kosten der Firma Holinger Solar AG lagen wie geplant bei Fr. 112'000.--. Unsererseits musste eine Montageversicherung (Prämie Fr. 713.50) abgeschlossen werden. Im Rahmen des Ausbaus entschieden wir uns, alle 21 Wechselrichter auf dem Dach von Trakt 1 mit einer Alu-Blechabdeckung gegen Sonne, Schnee und Regen zu schützen. Diese - nicht budgetierte - Investition kostete zusätzlich Fr. 1'890.--.

Vom Bundesamt für Energie (BEW) in Bern wurde uns der zugesagte Förderbeitrag in Höhe von Fr. 30'600.-- im Oktober 1998 ausbezahlt.

Technische Störungen

Auch im letzten Geschäftsjahr blieben wir von Störungen nicht verschont. Im Spätsommer machte uns der grosse 25 kW-Wechselrichter (Installation 1992) Sorgen. Der erste Ausfall ereignete sich im Zeitraum 7. bis 18. August. Dank technischer Unterstützung des Produzenten (SMA, Darmstadt) konnte die Störung wieder behoben werden. Ein zweiter Ausfall (19. - 27. Oktober) wurde durch einen Fehler in der Spannungsmessung in der Steuerplatine verursacht. Die beiden Störungen bewirkten einen Minderertrag von 2'060 kWh. Mitte Februar 1999 hatten wir nochmals Pech. Eine fehlerhafte Verkabelung verursachte einen dritten, 10-tägigen Ausfall. Im weiteren „verloren“ wir rund 450 kWh Solarstrom durch Ausfälle von zwei 700 Watt- sowie eines 1800 Watt-Wechselrichtern. Dank unserer regelmässigen Kontrollgänge konnten die Zeiträume der Ausfälle in engen Grenzen gehalten werden.

Betriebsstunden

Per Ende März 1999 verzeichneten die Wechselrichter folgende Betriebsstunden:

<u>Typ</u>	<u>Anzahl</u>	<u>In Betrieb seit</u>	<u>Betriebsstunden</u>
25-kW	1	Juni 1992	22'500
1800 Watt	2	Juni 1993	18'500 Master resp. 8'000 Slave
700 Watt	15	Jan. 1996	12'500
1500 Watt	6	Juni 1998	3'000

Stromproduktion

Im Kalenderjahr 1998 produzierten wir insgesamt

45'432 kWh

Solarstrom. Störungen an Wechselrichtern ergaben einen Minderertrag von 2'500 kWh oder 4,5 %. Die Aufteilung auf die vier Anlagen zeigt folgendes Bild:

30,6 kW	Inbetriebnahme 4. 6.1992	24'459 kWh
3,7 kW	Inbetriebnahme 19. 7.1993	2'802 kWh
13,3 kW	Inbetriebnahme 22.12.1995	12'664 kWh
10,2 kW	Inbetriebnahme 2. 6 1998	5'507 kWh

In den 7 Jahren seit der Inbetriebnahme der 1. Etappe erzeugten wir total 225'500 kWh Solarstrom.

Stromvergütung

Für unsere Stromproduktion von 45'432 kWh erhielten wir von der EBM Elektra Birseck, Münchenstein Fr. 7'604.-- oder 16,7 Rappen pro kWh als regulärer Stromertrag vergütet.

Seit Anfangs 1996 beteiligen wir uns zudem am „Photovoltaik-Clearing“ der EBM. Gemäss Modell vermittelt EBM unseren Strom an Drittpersonen, welche Solarstrom erwerben wollen (EBM-Sonnenscheine). Diese Aktion brachte uns zusätzliche Einnahmen in der Höhe von Fr. 41'218.--.

Per 1.4.1998 wurde das EBM-Modell „Photovoltaik-Clearing“ erweitert. Die Strombezüger haben seither die Möglichkeit, via ordentliche Stromrechnung monatlich entweder Solarstrom zu Fr. 1.40 pro kWh oder WKK-Energie (Strom aus Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen) zu Fr. 0,24 pro kWh zu abonnieren.

Wie in den Vorjahren konnte die EBM unsere gesamte Produktion (nach Abzug der Beteiligung von EBM) verkaufen und wir erhielten dafür pro kWh Fr. 1.34 vergütet. Bis vor einem Jahr betrug der Ansatz noch Fr. 1.-- pro kWh.

Gebäudeversicherung

Unsere Solaranlage war bisher durch die BL Gebäudeversicherung versichert (gegen Hagel usw.) Gemäss Standort und Betreibervertrag mit der Gemeinde übernahm diese die Prämienzahlungen. Im letzten Herbst stellte die BL Gebäudeversicherung fest, dass unsere Anlage in dieser Weise nicht versichert werden darf und wir mussten eine neue Versicherung für elektronische Anlagen abschliessen. Der Gemeinderat war dann der Meinung, dass die Solargenossenschaft aufgrund der guten Finanzlage in Zukunft die Prämien (ca. Fr. 5'000.--pro Jahr) übernehmen soll. Diese Forderung hat uns enttäuscht. Wir mussten feststellen, dass eine Mehrheit des Gemeinderates keine spezielle Wertschätzung mehr für unserer Tätigkeit, welche im Interesse der Allgemeinheit steht, hat. Bei ihrer Beurteilung standen scheinbar lediglich finanzielle Aspekte im Vordergrund. Wir stehen aber z.Z. noch in Verhandlung für eine definitive Lösung. Ich hoffe, an der GV mehr darüber berichten zu können.

Schaukasten

Unser Schaukasten beim Eingang zur Turnhalle Trakt 2 ist im vergangenen Winter von Vandalen bemalt und teilweise zerstört worden. Zudem wurde die Verbindung zum Wechselrichter herausgerissen. Mitglieder haben diesen nun über Ostern wieder Instand gestellt.

Ettingen, 18. April 1999

J. Weber